©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Paternò (!, Herb. Torn.!), am Amenanus vor Misterbianco! April, Mai. ♃.

947. *Ran. sardous* Crantz, *Philonotis* Retz. Guss. *Syn. et *Herb.!, *hirsutus* Sm. *Biv. II. Auf feuchten Wiesen und Weiden, an Wegen, in Gärten bis 2000′ sehr häufig, besonders *α. genuinus* (Fruchtscheibe vor dem Rande mit einer oder mehreren Höckerreihen): In den Pantani bei Catania (Biv. II), in der Ebene von Randazzo (Guss. Syn. et Herb.!), um Milo, Acicastello, im Vallone di Linara (Herb. Tornab.!), in der Ebene des Simeto überall!; var. *leiocarpus* Rchb. D. Fl. (Früchte auf der Scheibe ganz glatt) in der Ebene von Randazzo (Herb. Guss.!); var. *intermedius* (Poir.) DC. Prodr. (die ganze Pflanze fast kahl) in der Ebene des Simeto! März—Mai. ⊙.

948. *Ran. trilobus* Desf. Guss. *Syn. et *Herb.! Dem *sardous* höchst ähnlich, aber verschieden durch ganz kahle Stengel und Blätter, zweimal so kleine Blüthen von nur Kelchlänge und durch Früchte, deren Scheibe mit grossen, fast stachelförmigen Höckern ganz besetzt, und deren Griffel deutlich hakig gekrümmt ist. Auf feuchten, lehmigen Fluren in der Ebene Catania's (Guss. l. c.). April, Mai. ⊙.

949. *Ran. arvensis* L. Unter Saaten, auf Fluren und Flussrändern bis 2000′ häufig: Um Acicastello (Herb. Tornab.!), in der Ebene des Simeto, um Adernò, Bronte etc.! April—Juni. ⊙.

950. *Ran. muricatus* L. Auf feuchten, lehmigen Fluren, an Gräben und Wegen bis 1500′ gemein: Um Catania überall (!, Herb. Torn. et Reyer!), Paternò (Herb. Torn.!), in der Ebene des Simeto bis Adernò! April, Mai. ⊙.

951. *Ran. sceleratus* L. *Cat. Cosent., *Flor. med., *Guss. Syn. et Herb.! In Gräben und Sümpfen der Ebene Catania's (Aut. cit.). April, Mai. ⊙.

NB. In der Tiefregion des Etna nur von Raf. angegeben, aber in Sicilien einheimisch, sind: *Ran. rupestris* Guss. als *spicatus* Dsf. und *lateriflorus* DC. Syst. als *nodiflorus* L.

(Fortsetzung folgt.)

Exsiccatenwerk von Hieracien Mitteleuropas.

Zu der im Druck befindlichen, voraussichtlich im Herbst dieses Jahres erscheinenden Monographie der Piloselloiden Mitteleuropas von C. Naegeli und A. Peter beabsichtigt der Letztgenannte eine Sammlung von 300 Formen in getrockneten Exemplaren unter dem Titel „Hieracia Naegeliana ed. A. Peter“ demnächst herauszugeben. —

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die Verfasser der Monographie unterscheiden Hauptarten, Zwischenarten und Bastarte, von welchen die Zwischenarten ihren Merkmalen nach zwei oder mehr Hauptarten verbinden, aber nicht hybrider Abstammung sind, während die wahrscheinlich oder nachweisbar aus Kreuzungen verschiedener Sippen hervorgegangenen Formen als Bastarte gesondert aufgeführt werden. Demgemäss sind auch in dem Exsiccatenwerk, soweit thunlich, Repräsentanten der Hauptarten, der meisten von den Verfassern angenommenen Zwischenarten und zahlreiche Bastarte, darunter namentlich viele durch künstliche Bestäubung erzielte, enthalten. Der Schwerpunkt des Werkes liegt in der Mittheilung wildwachsend gesammelter Pflanzen; da indessen die Constanz der Sippen erst bei der Cultur deutlich wird, so ist auch besonderer Werth auf tadelfreie, cultivirte Exemplare gelegt worden, neben denen häufig die gleiche Pflanze von natürlichen Standorten ebenfalls aufgelegt ist. Um etwaige durch die Verschiedenheit der Jahreszeiten bedingte individuelle Ungleichheiten der Beurtheilung zugänglich zu machen, werden meist sowohl Sommer- wie Herbstexemplare der gleichen Varietät ausgegeben und beide durch Zeichen kenntlich gemacht. Bei wenigen Gattungen kann eine Verwechselung von Exsiccaten so verwirrend werden, als bei *Hieracium;* desshalb wurden alle Exemplare mittelst Papierstreifchen auf halben Bogen befestigt, ebenso die Etiquette. Es ist ferner Werth darauf gelegt worden, von einer und derselben Varietät Exemplare von möglichst ungleichen Standorten und aus möglichst entfernten Gegenden aufzulegen, und weiter — unbeschadet der Auswahl der Exsiccaten aus möglichst allen Gruppen der Piloselloiden — durch Zusammenstellung von Reihen nächstverwandter Sippen einen Einblick in die morphologische Verwandtschaft derselben und ebenso einen Hinweis auf die in der obengenannten Monographie befolgte systematische Methode zu gewähren. Exsiccatenwerk und Monographie ergänzen einander wesentlich. Der Herausgeber des ersteren betrachtet dasselbe als höchst wichtig zur Gewinnung eines Ueberblickes der Hieracien überhaupt. Ein systematisch geordnetes Verzeichniss liegt den Exsiccaten bei.

Die Sammlung wurde nur in einer beschränkten Auflage hergestellt.

Den für dieselbe sich Interessirenden stellt sich der Unterzeichnete behufs Ertheilung von näherer Auskunft zur Verfügung.

München, 24. Juli 1884.

Dr. A. Peter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 034

Autor(en)/Author(s): Peter

Artikel/Article: Exsiccatenwerk von Hieracien Mitteleuropas. 332-333